

Nachentliebe ist so weit gediehen, daß der Verein seine große Christbeziehung für Mittwoch, den 8. Januar, hat schließen können. Wie in vorhergehenden Jahren werden auch zu der kommenden Besichtigung 50 bedürftige Kinder, Knaben und Mädchen, vollständig nach Maß angefertigte Anzüge, Schuhwaren, Kopfbedeckungen, Wäsche und weitere allerhand nützliche Gegenstände beschert erhalten. Diese Wohltaten verhandelt die Kinder dem unerlässlichen Sammeln von Stanniol, Bleichkapseln, Zigarrenabschnitten, Zigarrenbändern, Champagner- und Mineralwasserforten, Gläsern, Plättchen, Briefmarken u. a. m. von den Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Wohltätigkeitsvereins, die die gesammelten Objekte dem Verein zur Verwertung übergeben. Die Putzungs-, Einkaufs- und Veranlagungs-Kommissionen haben ihre Arbeiten erledigt, und Tausende unserer Mitglieder freuen sich auf die feierliche Christbeziehung des nunmehr seit 30 Jahren bestehenden Zigarren-Abschnitt-Sammel-Vereins.

Auszeichnung von Arbeitern. Tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit erhielten: Buchbindergehilfe Gützig, Peterstr. 38, bei der Firma A. H. Schuler und die Köchin Anna Dietrich in der Fremdenpension des Hrn. C. H. Schadowell, Lindenauplatz 4. Städtische Ehrengewinne sind verliehen worden: dem Hausmädchen Hrn. Marie Zink bei Herrn Geh. Ratur Professor Fröhling, der Tabaksortiererin Frau Clara Verhel, Seifert geb. Wolf und der Zigarrenarbeiterin Frau Emma verw. Kahn geb. Neb bei der Firma Tabak- und Zigarettenfabrik „Zulma“, sowie dem Zimmermann Friedrich Zimmermann an Thomas bei der Firma Gariguhvert und Maschinenfabrik vorm. A. D. Kühne, Wertmeister Richard Hillig und Marktbesitzer Wilhelm Menzel bei der Firma Gntaus Brämler, Taveriergeschäft, Gärtnergehilfen Ernst Stäglich bei Herrn Landhausgärtner Stein, Marktbesitzer Max Gottschalk bei der Firma C. Hödners Buchhandlung (C. Thom) Markt, Vogelmaler Joseph Menzel und Schirmmacher Carl Doble bei der Firma Dresdner Stadtmaler M. Dinkler.

Bühlau (Neue Kodelbahn.) Die Königl. Kreisverwalterung hat genehmigt, daß unsere Gemeindebehörde mit dem Verschönerungsverein gemeinschaftlich im nahen Staatswalde und zwar auf dem Wirtschaftstreifen A (das ist der breite Streifen, der direkt vom Gasthaus Weißer Adler nach Illersdorf führt) und zwar von der Verlängerung der hiesigen Waldparzelle an bis in die Nähe des neuen weitläufigen Parkes am Weißen Adler eine Kodelbahn einrichten darf. Diese Bahn erregt schon jetzt allgemeines Interesse; sie dürfte, was Länge, Fall (sie fällt 7,19 Meter!), gerade Linie und Lage anbelangt, die ideale werden, die in Dresdens Nähe zu finden ist. Ihre Länge beträgt 275 Meter, was ungefähr der Entfernung vom Neustädter Markt in Dresden bis zur Straße entspricht. Bei guter festgelegener Fahrten kann man aber noch auf ein Weitergehen der Schlitten bis nahe an 400 Meter rechnen. Der größte Vorzug dieser Kodelbahn ist jedoch ihre wunderbare Lage mitten im staubfreien Walde. An der Kodelbahn werden immer auch Schlitten leicht zur Verfügung sein. Auch der Ski- oder Schneeschuhsport wurde schon immer auf unserem außerordentlich geeigneten Hügelgelände lebhaft betrieben.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelregister. Eingetragen wurde: betreffend die Aktiengesellschaft Sachsischer Grund- und Hypothekendarlehen in Dresden, daß der Bankdirektor a. D. Dr. Paul Nabe next mehr Mitglied des Vorstandes ist und daß zum Mitglied des Vorstandes bestellt ist der Rechtsanwalt Dr. Hugo Schödel in Dresden; — daß die Aktiengesellschaft Sachsischer, Pacht- und Kraft-Aktiengesellschaft in Dresden Prokura erteilt hat dem Beringermeister Albert Maria Buch in Hamburg; — daß in die offene Handelsgesellschaft Compagnie „Sachsen“ G. m. H. H. in Dresden der Kaufmann Ignaz Landau in Dresden eingetragen ist und daß die Firma künftig lautet Compagnie „Sachsen“ G. m. H. H. & Co.; — daß die offene Handelsgesellschaft Löwenthan & Juch in Dresden Prokura erteilt hat dem Disponenten Otto Böck, der Korrespondent ist Anna Kugel und dem Buchhalter Volmar Schulze, sämtlich in Dresden; — daß die offene Handelsgesellschaft Jaeger & Schuch in Dresden aufgelöst ist, die Geschäftsbücher Kaufleute Adolf Jaeger und Otto Emil Schulze, beide in Dresden, angehängt sind und daß der Kaufmann Ernst Albrecht Schuchter das Handelsgeschäft und die Firma fortführt; — betreffend die Firma Wilhelm Wanda in Dresden, daß die Prokura des Kaufmanns Friedrich Hermann Knorr erteilt ist und daß Gesamtprokura erteilt ist dem Kaufmann Wilhelm Heinrich Belling in Dresden.

Konturie, Zahlungsverhältnisse usw. Im Dresdner Amtsgeschäftsbezirk: Ueber das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Kronheim (Strohstoffabrik) in Dresden, Zeitungsstraße 9, in Firma B. Kronheim, ist das Konturverfahren eröffnet und Herr Kommissionsrat Bernhard Canale, Dresden, Pirnaische Straße 38, zum Konturverwalter ernannt worden. Konturforderungen sind bis zum 17. Januar anzumelden; — über das Vermögen des Architekten und Baumeisters Arthur Reinhold Heise, hier, in Firma Reinhold Heise, Rannowstraße 57, ist das Konturverfahren eröffnet und Herr Kommissionsrat Georg Kaiser I, hier, Friesenberger Straße 184, zum Konturverwalter ernannt worden. Konturforderungen sind bis zum 17. Januar anzumelden; — das Konturverfahren über das Vermögen I. des Kaufmanns (Inhabers einer Tischlerei) Paul Albert Rudolf Leonhardt in Dresden, 2. des Schneidermeisters Carl Julius Ricodemus in Dresden ist nach Abhaltung des Schlichterminns aufgehoben; — das Konturverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns Karl Wilhelm Scherwin in Dresden-Raditz ist nach Abhaltung des Schlichterminns aufgehoben; — das Konturverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Albert Leuthner in Dresden, Weinbergstraße 96, ist, nachdem der angenommene Zwangsvergleich bestätigt worden ist, aufgehoben; — daß an die Handeltfrau Marie Alwine verw. Kuh

geb. Wehner erstattete Veräußerungsverbot ist aufgehoben, nachdem der gesetzliche Konturverwalter zurückgewiesen worden ist. **Zwangsvollstreckungen.** Im Dresdner Amtsbezirk: In der Zwangsversteigerung des Grundbesitzes für Leutewitz Platz 44 auf den Namen Emil Paul Wobstius eingetragene Grundbesitz auf 12. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuch 52 A groß, auf 9000 M. geschätzt und liegt an der geplanten Straße XI in Leutewitz; — das im Grundbuch für Leutewitz eingetragene Grundbesitz auf 12. Februar, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuch 52 A groß, auf 9000 M. geschätzt und liegt an der geplanten Straße XI in Leutewitz.

Zum Gorden-Prozess.

Ueber den Ausschluß der Öffentlichkeit bei Standal-Prozessen hat der preussische Justizminister eine Verfügung erlassen, in der er mittelst, daß er sich auf Grund von Vorlesungen in neuerer Zeit (Prozesse Molte-Gorden und Brandt) veranlaßt sieht, an eine Zirkularverfügung vom 7. Oktober 1891 zu erinnern, in der die Vertreter der Anklagebehörde auf die Bestimmungen betr. den Ausschluß der Öffentlichkeit in den Gerichtsverhandlungen und ihr Recht, diesbezügliche Anträge zu stellen, aufmerksam gemacht werden. Der Minister fordert die Vertreter der Staatsanwaltschaften und der Amtsanwaltschaften auf, von diesem Rechte bei jeder sich bietenden Gelegenheit Gebrauch zu machen, und er weist ferner darauf hin, daß dies insbesondere zu geschehen habe, wenn Fragen homosexueller Art in der Verhandlung zur Erörterung gelangen würden. Dieser Erlaß ist den Oberstaatsanwälten zugegangen und von diesen den Staatsanwaltschaften und weiter den einzelnen Amtsanwälten übermittelt. Es ist demnach zu erwarten, daß jortan mehr als bisher der Ausschluß der Öffentlichkeit beantragt werden wird.

Ans der Freitagssitzung des Gorden-Prozesses ist noch folgendes zu erwähnen: Ein kleiner Zwischenfall ereignete sich wieder, als Herr Dr. Magnus Hirschfeld Fragen an den Zeugen Dr. Frey stellen wollte. Der Vorsitzende verbot ihm, daß der Sachverständige mit diesen Fragen beabsichtige. Die Antwort gab der Oberstaatsanwalt: „Ich verneine die Fragen so, daß Herr Dr. Magnus Hirschfeld feststellen will, ob Frau v. Ebe auch andere so getauft hat, wie er sich hat taufen lassen.“ — Unwillkürlich drängte sich auf jedermanns Antlitz ein helteres Lächeln in dieser sonst so ernsten Verhandlung. — Nach der Pause war von Interesse namentlich die Aufklärung, die Herr Philipp Cullenburg im Anschluß an die Aussage des Redakteurs Dr. Viman, der von Bismarcks Äußerungen „Kamarilla der Hintermänner“, „Lieberberger Tafelrunde“ berichtete, über seine Beziehungen einwirkte zum Hause Bismard, andererseits zum Kaiser gab. Daß Herr Bismard die Äußerung nicht schnell gemeint habe, auf Dr. Viman zu. Herr Cullenburg führt sie auf die vulkanische Natur Bismarcks zurück, die auch zu vulkanischem Verhalten führt. Es sei übrigens ganz anzunehmen, daß er an dem Sturz des ersten Kanalers irgendwie beteiligt gewesen sei; er sei früher mit ihm innig befreundet gewesen, doch habe ihm Bismard schwer verdacht, daß er nicht bei dessen Rücktritt seinen Abschied genommen habe. Mit dem Kaiser habe er, Cullenburg, oft im Austrage des Amtswärtigen Amtes zu verkehren gehabt; nach seiner Entlassung 1902 habe er niemals politischen Einfluß gehabt, auch niemals mit dem Kaiser über Marokko gesprochen; er habe sogar absichtlich jedes politische Gespräch mit dem Kaiser vermieden. Er habe Recome nicht mit dem Kaiser zusammengebracht; das einzige Mal, wo beide zusammen in Liebenberg waren, sei Recome auf Anweisung des Hofmarschallamts des Kaisers eingeladen worden. Das einzige Mal, wo Recome, bei einem zufälligen Zusammenreffen in Berlin, Cullenburg gegenüber über Marokko sprach, habe er, Cullenburg, pflichtschuldigst sofort an den Reichsfinanzier Bericht erstattet. Es schloß sich noch die Vernehmung des Grafen Ernst Reventlow an, der unbestimmte und allgemein gehaltene Angaben machte. Im ganzen richtete sich die Tendenz der Verteidigung wiederum nur noch auf den Nachweis, daß der Angeklagte keine Artikel in autem Glauben geschrieben habe. Diesen Zweck allein hat auch die Vernehmung des Ehepaars Schwemmer.

Im einzelnen sagte Dr. Viman folgendes aus: „Es kann sich nach meiner bestimmten Erinnerung nur um eine Unterredung handeln, die ich mit dem Fürsten Bismard hatte in der Zeit, als die Prozesse gegen Ledert-Pilow und v. Tausch schwebten im Jahre 1896/97. In dieser Zeit war ich oft in Friedrichsruh als Gast des Fürsten. Es wird dadurch die Möglichkeit geschaffen, daß ich Äußerungen aus zwei verschiedenen Unterredungen in meiner Erinnerung zusammenfasse. Bei diesen Unterredungen bildete das Hauptthema die Frage, wie weit der Prozess Tausch gegen den Fürsten Bismard geführt wurde. Es trat damals in den Zeitungen die Behauptung auf, die Hintermänner des Herrn v. Tausch befänden sich in Friedrichsruh. Diese Behauptung erhielt nur noch einen gewissen sachlichen Nachdruck durch die Tatsache, daß ich in der Voruntersuchung über Herrn v. Tausch vernommen worden bin, und zwar mit mehreren Fragen auch über die Beziehungen zwischen Tausch und Fürst Bismard. Man sagte mir auch über Äußerungen des Fürsten bei Tisch über v. Tausch. Als ich dem verurteilten Fürsten hiervon Mitteilung machte, da geriet er in sehr heftige Erregung, namentlich auch wegen der Anwendung des Wortes „Hintermänner“ auf ihn und seinen Sohn. Bei dieser Ge-

legenheit war es, wo er das Wort „die Kamarilla der Hintermänner“ und später die „Kamarilla der Knaben“ prägte. Ich muß gleich sagen, er hat auch dann auf einen fragenden Blick von mir keinen Zweifel darüber gelassen, daß er den Ausdruck noch in einem besonderen Sinne meinte, und ich habe damals verstanden, daß dieser Sinn auszudrücken wäre mit den Worten, mit denen ich von Verleumdungen die Kommissare des Kaisers verabschiedet. Diese Bemerkungen waren wesentlich gerichtet gegen den damaligen Grafen Philipp v. Cullenburg, der ja auch in dem Prozeß irgendeine Beteiligung war. Daß bei dem Ausdruck „Kamarilla der Knaben“ sexuelle Momente den Fürsten irgendwie befallen hätten könnten, kann ich nicht sagen. Das habe ich damals nicht angenommen, und nehme es auch jetzt nicht an. Diese Auffassung kann nur durch eine Ideenassoziation erweckt worden sein durch Veröffentlichungen, die heute in der Presse kursieren. Ich hatte den Eindruck, als wenn der Fürst bei seiner Äußerung auf einen Schein anderthalb legen wollte, als wenn er sagen wollte: Die Hintermänner sind ja anderswo. Bei dieser Gelegenheit fiel das Wort von der „Lieberberger Tafelrunde“, das von Bismard zuerst geprägt wurde. Es wurde im Anschluß daran das Thema der Beeinflussung des Kaisers durch unverantwortliche Ratgeber erörtert. Bei dieser Gelegenheit sprach der Fürst davon, daß der Kaiser umgeben sei von einer Anzahl von Männern, die nicht beamtet sind, die dennoch aber auf ihn, der sich selbst gegen alle Einflüsse gefestigt glaube, einen starken Einfluß ausübe. Dieses Thema ist dem Fürsten nahegelegt worden durch die Tatsache, daß die Ursache seiner Entlassung von ihm in dem Einfluß dieser Ratgeber erblickt wurde. Er ist dauernd der Ansicht gewesen, daß Lieberberger Einflüsse auch dafür die Ursache waren, daß später die Entfremdung zwischen dem Kaiser und ihm nicht abgenommen hat.“ Oberstaatsanwalt: Gorden hatte ausdrücklich betont, daß Herr Bismard ein außerordentlich schlechter Menschenkenner wäre. Gorden: Ich habe mich darüber ausführlich ausgesprochen, auch wie ich das meine. Ich weiß nicht, ob ich das hier wiederholen muß?

Herr Cullenburg: Ich habe zu dem Hause Bismard in den allerfreundschaftlichsten Beziehungen gestanden, und zwar aus dem Grund, weil meine Eltern bereits mit dem Fürsten und seiner Gattin seit Jugend auf bekannt waren, weil meine einzige Schwester die intime Freundin der Tochter des Fürsten war und weil mich näher die allerintimste Freundschaft mit dem Grafen Herbert Bismard verbunden hat, eine Freundschaft, die den Charakter ungetrübter, wie sie mich mit dem Grafen Molte verbindet. Nachher, als die außerordentlich beklagenswerte Trennung zwischen dem Fürsten Bismard und Sr. Majestät stattfand, hat der Verkehr zwischen mir und dem Hause Bismard vollkommen aufgehört. Man hätte mich in diesem Hause auch wohl nicht mehr gesehen, denn es ist ja bekannt, welche Formen diese Angelegenheit damals angenommen haben. Mir ist aber sehr wohl von unendlich vielen Seiten bekannt geworden, in welcher Weise man mein Auftreten in Friedrichsruh damals beurteilt hat. Ich halte es für möglich, daß man geglaubt hat, weil ich gerade zu dem Hause Bismard bisher in guten Beziehungen stand, — als Beispiel dafür kann ich anführen, daß ich stets das Recht hatte, eingeladen an den Tisch des Fürsten zu kommen hier in Berlin an den Abenden und daß ich dort wohl so viel erfuhr, daß ich ein gutes Recht hätte, meine Erinnerungen niederzuschreiben, was ich aber sicher nicht tun werde, da ich Erinnerungen im allgemeinen mehr für Wahrheit und Dichtung halte — man hat infolgedessen das Gefühl gehabt, als der Fürst ging, hätte ich auch gehen müssen. Das habe ich nicht getan und aus guten Gründen nicht getan. Die Feindseligkeit hat lange angehalten. Von allen Seiten ist mir diese Feindseligkeit entgegengetreten und ich kann mit gutem Gewissen versichern — ich stehe hier unter meinem Eide —, daß ich wahrhaftig nicht geächtet habe und in der unglücklichen Zeit der Egelänge wahrhaftig nicht dazu beigetragen habe, diese noch zu verschärfen. Ich darf wohl auch noch auf ein häßliches Wort zurückkommen, welches der Fürst von mir gesagt haben soll. Der Fürst war eine vulkanische Natur und gebrauchte vulkanische Ausdrücke. Er war auch vulkanisch in seinem Gerede, und wenn er das Wort gebraucht hat, so war das ein Partherpfeil, der sehr geschickt gewählt war und der wohl keine Wirkung nicht vertragen konnte. Aber wie gesagt, ich denke mit Dankbarkeit, mit hoher Dankbarkeit an die Zeit zurück, in der ich das Glück genossen habe, in seinem Hause zu wohnen. Und ich denke mit Trauer an die Zeit zurück, wo ich von jener Seite Feindschaft erlitten habe.“ Zeuge Dr. Paul Viman: Noch einige Bemerkungen gegenüber dem Worte „Partherpfeil“. Ich habe tatsächlich unter dem Ausdruck „Kamarilla der Knaben“ nichts anderes verstanden, als eine Uebersetzung des Wortes „Kamarilla der Hintermänner“. Dieser Ausdruck ist in der Presse schon vorher gebraucht worden und ich habe ihm eine besondere Färbung nach einer anderen Seite hin nicht geben wollen: — Herr Cullenburg: Es ist von Herrn Dr. Viman gesagt worden, der Herr Bismard habe sich darüber beklagt, daß in der nächsten Umgebung des Kaisers sich unverantwortliche Ratgeber befänden hätten, mit anderen Worten, seine Beamten. Der Kaiser hat das Recht zu sich zu rufen, wen er will und welchen Beamten er will. Ich bin Beamter gewesen, vereideter Beamter, habe dem Kaiser begleitet müssen, sogar in Vertretung des Amtswärtigen Amtes so und so oft auf Nordlandreisen, Nordausflügen usw. Daan kann der Kaiser wählen, wen er will. Ich bin deshalb unendlich oft mit dem Kaiser in amtlichen Gesprächen und in amtlichen Austrägen beschäf-

teilt 1 1/2 Millionen Francs, Wien 80 000 Kronen, Hamburg 12 000 und Mannheim 21 000 Mf. für die Mittagstagsbestellung armer Schüler aus, die zu Hause kein warmes Mittagbrot erhalten.

Es ist in der Tat ein ergreifend trübes Bild, das die vom Berliner Verein für Kinderwohlfühlen kürzlich herausgegebene Denkschrift von diesem weltstädtischen Kinder-Elend entrollt. Das sind Hiffen, die eine beredte, herzerregende Sprache führen. Auf Grund persönlicher Erkundigungen von Schullehrern, Lehrern und Lehrerinnen der Berliner Volksschulen wurde an 241 Gemeindeschulen ein dringender Notstand in 4038 Familien festgestellt. In diesen befanden sich 994 Witwen, 412 Eheverlassene, 3 Waiskinder, ferner 1282 erkrankte und daher erwerbsunfähige Ehemänner. Endlich wurden 1370 Fälle festgestellt, in denen wegen Arbeitslosigkeit oder zu geringem Verdienste des Ernährers die Kinder hungern müssen. Von diesen 4038 Familien toten 3207 überhaupt nicht und 71 nur vorübergehend. Die Kinder erhalten dort zu Mittag gewöhnlich nur Brot und ein Kaffee genüsslich Milchsuppe. Die Anzahl der Kinder in diesen darbenenden Familien beläuft sich auf 9904 schulpflichtige und 3015 vorpulpflichtige. Hier von sind dem Verein von den Schulorganen 4644 zur Freispflicht und 109 gegen Zahlung von 5 Pf. überwiesen worden, so daß noch allein von den schulpflichtigen Kindern 5064 ohne Mittagessen blieben, wozu dann noch die fast 4000 ganz kleinen Kinder aus den Vorkindern kamen. Welche Wirkung eine solche Unterernährung, die oft ein Mangel an jeder Ernährung ist, auf die körperliche, geistige und sittliche Entwicklung dieser Armen ausübt, kann man sich leicht vorstellen. Auch hierüber gibt jene Denkschrift erschauernde Aufschlüsse.

Erzweckungswelt hat sich jetzt so zu erwarten, daß hier bald eine gründliche Abhilfe eintrifft wird. Was bisher hier in dieser Hinsicht geschehen ist, kann nur als völlig unzureichend bezeichnet werden. Der Ehemann einer Dame, die sich als Mitglied des Vereins für Kinderwohlfühlen an dem Samariterwerke beteiligt, erwirkt davon in einem Berliner Blatte folgende Schilderung: „In der meiner Frau unterstellten Küche wurden an einem Tage 600 Kinder gefest, und zwar innerhalb zweier Stunden

und in zwei Räumen von sage und schreibe 2 x 16 Quadratmetern! Die natürliche Folge ist daher, daß die armen, verhungerten Wärmer ein bis zwei Stunden in Sturm und Kälte draußen vor Frost zittern waren. Man bedenke, wieviel tränkliche Kinder darunter sind, die sich hier den Todesschmerz holen müssen. Das ist ja ein Seitenstück zum Völkchenmord in Kindermord! Sollte in den durch die Dampfheizung schon an und für sich warmen Souterrains der großen Schulbauten sich wirklich kein Plätzchen finden, um den hungrigen Kleinen erst den weiten Weg in zerfetzten Schuhen bei Schnee und Eis zu ersparen, oder das Warten in grimmiger Kälte?“

In der Tat, man fühlt sich recht klein und gedrückt, wenn man in unserer wagen ihres sozialen Fühlens und Handelns hochgepriesenen Zeit von solcher Not liest. Wieviel bleibt da noch zu tun, um das kollektive Wort eines Berliner Armenvorsitzenden zur Wahrheit zu machen, daß in der deutschen Reichshauptstadt niemand Hungers sterben könne. Wieviele Tausende mögen auch hier alljährlich bei der geringsten Erkrankung zu Grunde gehen, weil ihr durch Hunger entkräfteter Körper nicht imstande war, auch nur den kleinsten Widerstand zu leisten! Vorläufig freilich scheint die Berliner Stadtverwaltung noch nicht ganz auf der Höhe der Aufgabe zu stehen, die ihr hier gestellt ist. In der erwähnten Sitzung der Stadtverordneten konnte man sich noch nicht einmal zur glatten Annahme des gewiß bestehenden Antrags entschließen, zur Speelung nothleidender Schulkinder dem Verein für Kinderwohlfühlen 12 000 Mf. Zuschuß für dieses Jahr zu überweisen. Man hielt es für nötig, darüber eine lange und hitzige Debatte zu führen. Zwar erkannten alle Redner an, daß etwas geschehen müsse, um einen unabweisbar bestehenden schweren Mangel nach Möglichkeit zu mildern. Aber über die Mittel und Wege dazu konnte man sich nicht einigen. Schließlich, nach lebhaftem Hin und Her, wurde ein ziemlich schwächlicher Ausweg gefunden. Man nahm einen Kompromißantrag an, nach dem der Magistrat ersucht wird, noch für diesen Winter Einrichtungen zu schaffen, welche es ermöglichen, daß diejenigen Schulkinder, die noch erfolgter Feststellung im elterlichen Hause warmes Mittagessen nicht bekommen können, ein solches gegen Zahlung der Selbstkosten in der Schule erhalten. Kindern bedürftiger Eltern kann das

Essen kostenlos gegeben werden, wenn die Rektoren oder die Schulkommissionen solches für notwendig erachten. Die Bewährung freien Essens soll nicht als Armenunterstützung (mit Rücksicht auf das Wahlrecht) gelten. Hoffentlich bedeutet dies nur einen ersten Schritt. Hoffentlich entschließt man sich, nach dem Berliner Vorbild so rechtliche Mittel in den nächstjährigen Stadt-Etat für die Speelung hungernder Kinder einzustellen, daß dieser dunkle Fleck aus dem Berliner Bilde dauernd verschwindet.

Mit welchen Gefühlen müssen diese hungernden Kinder und deren Eltern, sowie die vielen anderen, die in der Millionenstadt hungern und frieren, auf die zahlreichen dichtgedrängten Restaurants blicken, wo hinter hell erleuchteten Spiegelschleiben ihre vom Hunger gequältesten Menschen sich ärgern Tagelöhner hingeben. Der auch nur auf die in der Weihnachtszeit besonders verlockend geschmackvollen Auslagen der vielen Delikatessgeschäfte, die für die teuersten Lederbissen Abnehmer in Menge finden. Gewiß geschieht viel, um das Elend zu mildern und der Rat der vom Schicksal Ererbten abzuheilen. Aber es ist, wie das Beispiel der hungernden Schulkinder beweist, noch immer bei weitem nicht genug. Man darf, wenn man unsere Armenpflege, die nicht nur viele Millionen ausliefert, sondern seit längerer Zeit auch ausgezeichnet organisiert ist, richtig beurteilen will, nicht übersehen, daß gerade zur Winterzeit, wenn ohnehin die Not überall am größten ist, zugleich der stärkste Anzug Arbeitsloser von außerhalb stattfindet, selbst vom stachen Lande. Die Armen bilden sich ein, daß sie in Berlin leichter, als anderswo, Arbeit und Nahrung finden müßten. Sie vergrößern aber lebhaft das bereits vorhandene Meer der Arbeitslosen und damit das Elend und die Not. Als höchst lehrreiche Einrichtungen haben sich immerhin die Wärmehallen bewährt. Sie geben wenigstens vorübergehend den Frierenden und Darbenden Obdach, Wärme und Nahrung. Nach einem Bericht über die Tatielact und den Besuch dieser Hallen im vergangenen Winter waren sie beispielsweise an dem kaltesten Tage, dem 20. Januar 1907, morgens 6 Uhr, von 1240, mittags 12 Uhr von 1200 und nachmittags 4 Uhr von 1150, an diesem einen Tage also von 2690 Personen besucht. In dem überaus fesselnden Bericht, der ein reiches statisti-

Spirituosen u. heiße Weine,
feinste, altabgelagerte Qualitäten.
Cognac, Rum, Arrak,
1/4 Flasche M. 2 bis M. 3, 1/2 Flasche von M. 1 an.
Portwein, Madeira, Sherry
unter Garantie der Reinheit.
1/4 Flasche M. 1.50 bis M. 4, 1/2 Flasche von M. 1 an.
Malaga, rot u. dunkel, Marsala,
M. 2 und M. 3.
Vermouth, Samos, 1/2 Fl. von 1,25 an.
Ruster-Ausbruch, Tokayer.

Zeitgepflegte reine
Bordeaux-Weine
von Schauer, Lutz & Cie. Bordeaux
(Hof. Sächs. Hoflieferanten).
Weine von H. G. Dorn.
Punschessenzen v. Selner, Niehaus, Frank
Jannasch, Chryselius, Dr. Naumann.
Sämtliche Liköre und Schaumweine zu den Minimal-
preisen des Vereins der Weinhandeler.
Alfred Flade, Inh. Albert Flade,
Am Ferdinandplatz, Hgl. Sächs. Hofl.
und Zweiggeschäft: Waisenhausstrasse Nr. 28,
Ecke Victoriastrasse.
Prompster Versand nach auswärts.

Gallenstein-, Nieren-

Blasenleidendende erhalten gratis u. franco Probe u. Liste
ab. Preisliste mit d. gar. unersch. Pflanzenpräparat „Raphene“
steht geduldig bei **Herm. Koch, Dresden, Altmarkt.**

Bandwurm mit Kopf,

nach Waden- u. Spulwürmer werden selbst in hartnäckigen Fällen
schmerzlos in ca. 2 Stunden entfernt durch „Solitaenia“, garan-
tiert unschädliches, angenehm schmeckendes Pulver, das bei allen
Wurmkrankheiten eine gründliche Darmreinigung bewirkt und weder
Krankheit noch Brechen verursacht. Mit Anwendung 2 M., bei Ein-
wendung von 2-5 M. franco. Versteht im Labor f. med. v. v. v. v.
Bismarck, Dresden. Hauptdepot: **Löwen-Apothek, Altmarkt.**

Dresdner Nachrichten
Samstag, 29. Dezember 1907 Nr. 360

Soennecken's

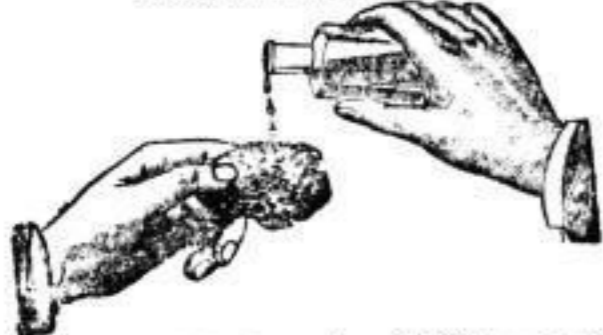
Nr. 1 : 1 Mark
Bei 25 St. : 95 Pf.
50 : 92
100 : 90
Überall vorrätig
D. R.-Patent
Größte Schonung
der Briefe
Schnellste
Einsortieren

Briefordner

F. SOENNECKEN Schreibwaren-Fabrik BÖHMEN • Berlin Taubestr. 16-18

Klasse Damen und Herren
erhalten durch Anwendung von
Grolsch's Rosentau

jagt angehauchte Wangenröte. Man gießt davon einige Tropfen
auf einen kleinen Schwamm und reibt ihn auf den Wangen.
Nach einmaliger Anwendung erweist ein zarter hell rosa
Ton. Nach mehrmaligen Anstrichen wird dieselbe dunkler
und wirkt besonders für den



Abend einwirkend. Man kann also nach Belieben sich hellere
oder dunklere Wangenröte geben, ohne im mindesten befürchten
zu müssen, daß Grolsch's Rosentau die Haut angreift,
weil er absolut unschädlich ist. Grolsch's Rosentau ist
feinabgebunden, nur durch Wischen zu entfernen und sparsam im
Gebrauch. Beim Ankauf achte man auf meine Adresse, da
es schon wertvolle Nachahmungen gibt. Preis einer grün ge-
legelten Originalflasche **M. 1.80.** (Porto extra).
Bestandteile, wozu Bestellungen zu adressieren sind:
Chem.-Fosm. Laboratorium „Zum weissen Engel“
Johann Grolsch in Brünn,
Dresden: Schmidt & Gross, Drogerie; Stern-Hauptstr.;
Hermann Koch, Altmarkt 5.

Gegen üblen Mundgeruch

und alle Fäulnisgerüche im Munde und zwischen den Zähnen
„Chlorodont“-Zahn-Paste nach Dr. Hans (Monatsh.) v. v. v.
Dentat, 1884, Bd. 17, Tube 75 Pf., bei Einleit. von 90 Pf. f. f. f.
Depot: **Löwen-Apothek, Altmarkt, Herm. Koch, Altmarkt,**
und in allen Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich.

Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.
Gr. Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.
Licht- und Kraft-Anlagen.
Hermann Liebold
Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.
Telephon Nr. 337 und 3377.



„Alexis“
Marke „Herz“
Ein neuer vornehmer
Herren-Stiefel.
Elegante, bequeme
deutsche Bodenform
Herzkalbleder • Chevreau
Fohlenlack • Kalblack
Nur Pragerstrasse 14
Emil Pitsch
Parterre und I. Etage

M. 12,50

M. 14,50

M. 16,50

M. 18,-

M. 12,50

M. 14,50

M. 16,50

M. 18,-

Tiedemann & Grahl,
Seestraße 9.
Schaumweine
Gebr. Hoehl
Geisenheim.
Kognak
Hennessy Martell
Meukow & Co.
Bisquit Dubouché & Co.
Feinste Punsche
Cedriund, Stockholm,
Selner, Düsseldorf und andere.
Whisky.
Feinste Liköre.
Wiederverkäufer Rabatt
Ungar. Rotwein
vom Jah. a. Alter 85 u. 100 Jf.
Nusswein a. Alter 160 Jf.
Moselwein a. Flasche 70 Pf.
empfehl.
E. Freitag, Sebergasse 29.
Kronen,
Zugampeln,
Lyrer,
Sparkocher,
auch gedr. faulst man billig,
da kein Laden, Sebergasse 2,
Schlosserei, Lust. kompl. Gas-
anlagen. Tel. 9888. A. Glauh.

Erfurter
Allgemeiner Anzeiger

General-Anzeiger für Thüringen
39. Jahrgang. Amtliches Organ.
Unabhängige nationale Zeitung.
Größte Auflage in Thüringen.

34500 Abonnenten im Winter
29500 „ „ Sommer.

Der reichhaltige und gediegene Inhalt des
redaktionellen Teils, wie auch der vielseitige,
Nachfrage und Angebot vielfach ausgleichende
Inhaltenteil haben den Erfurter Allgemeinen
Anzeiger zu der angesehensten Zeitung in ganz
Thüringen gemacht.

Bezugspreis: Vierteljährlich . . . 1 M. 50 P.
mit Sonntags-Unterhaltungsblatt
„Thüringer Hausfreund“ . . . 1 M. 80 P.
Anfertigungspreis: Die 6 gebaltene Beitzelle . 20 P.
Reklamen die 3 gebaltene
Beitzelle 75 P.
Beilagen nach Uebereinkunft.

Probennummern auf Wunsch kostenfrei.

Thüringens wirksamstes Infektionsorgan.

LONDON
via OSTENDE-DOVER



3 MAL TÄGLICH
3 STUNDEN SEEFHART
Komfortabelste und bewährteste Route zwischen
Dresden und England.
Marconi- (drahtlose) Telegr. u. Postdienst an Bord eines jeden
Dampfers. — Fahrkarten an Eisenbahnstationen und in den
Reisebüros **A. Kohn, Corntianstr. 31,** und **Agentur**
der Hamburg-Amerika-Linie. Nach-Geb. v.
d. H. Kl. in 1. Kl. auf den Dampfern nur 2 1/2 Francs.
Schnellste Turbinen-Paketboote der Welt.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern
und unentgeltlich mit, was mir
von jahrelanger, unheilvoller Ma-
gen- u. Verdauungsbeschwer-
den geholfen hat. **A. Hoek,**
Lehrerin, Zehnbauden bei
Kantfurt a. M.

Wundervolle

Hüste, schöne,
volle Körperformen durch un-
ser Nahrungspulver
„Thilossia“,
ärztlich empfohlen
Preisgekrönt Ber-
lin 1901. In 3 bis
4 Wochen bis
18 Pfund Zu-
nahme. Gar
unschädlich. Nur
recht mit Plombe. Viele Anerk.
Kart. 2 Mk. Nachnahme 2.50
Mk., 3 Kart. portofr. 6 Mk. R.
H. Haufe, Berlin 58. Depot
u. Versand Dresden-A., Annen-
Apothek, Güterbahnhofstr. 20.



Besonders preiswerte
ff. Dessertweine:
Samos Muskat Fl. 85 P.
Tarragona, dir. Imp. 90 P.
Portw. 1.80, 1.50, 1.25, 1.00
Vino Vermouth . . . 1.00
Lagrimae, gold. Malaga, 1.20 P.
Madeira - Santa - Cruz 55 P.
ab 10%, überdies 13 Pf. f. f. f.
K. Bahmann, Waisenhausstr. 8.

Virisanol

Wirksamstes Kräftigungs-
Mittel bei allem Nerven-
und vorzeitiger Männer-
schwäche von Unver-
dauungsprof. u. Aerz. empf.
Flasche 5 u. 10 M.
Neue Virisanol-Bruchflasche gratis.
In Apotheken erhältlich.
Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW 2

In Dresden: Löwen-Apothek,
Altmarkt, Ecke Wilsdruffer Str.

Schutz dem Kinde!
Babyl

Deckbetthälter, verstellend einisch, kein
Blasstrampeln. Kein Anstrich. Gegen
Einsenkung von 2,25 M. ein Stück franko.
Fr. Richter, Berlin, Friedrichstr. 46.

Bettwäsche, Leibwäsche
Erstlingswäsche,

sonst alle Stoffe
für Waide und
Gausbedarf.
Solide Ware.
Gr. Auswahl.
Billigste Preise.
Ernst Venns,
Annenstr. 28.
Gegr. 1882.

Damentuch,

in Qualität, in neuesten Farben,
in eleganten Brochenadenleibern,
in Tuch u. moderne Ausga-
stoffe für Herren u. Knaben ver-
teibe billigst jed. Maß. Beste frei.
Max Niemer,
Sommerfeld, R.-M.

Hochmoderne
Washgestirre

in grosser Auswahl
F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

Auf dem Kopf

feine Schuppen mehr und
feinen Garausfall nach dem
Gebrauche von:
Bergmanns
Schuppen-Pomade,
a. Tiegel 1 M. bei **Bergmann**
& Co., König Johann-Strasse,
Hermann Koch, Altmarkt 5.
Garantiert unverfälschter 1905er
Rotwein zu 63 Pf.

vr. Alter i. Jah. v. 30 Str. od.
65 Pf. mit Flasche von 12 Pf.
an. Nachr. Liste frei. **Carl**
Th. Schmen, Coblenz
a. Rh. 390.



Trauerhüte

Max Dorn,
32 Schloss-Strasse 32,
dem Hgl. Schloß gegenüber.

Cliches

sind nach Ablauf der
Inserate von 9-11 Uhr
vormittags abzuholen.
Geschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“,
Martenstraße 38.

Reintierfelle

betreibt als Aufkäufer
Friedrich Müller,
H. Badhofstr. 13/15. Tel. 1041.
Verantwortlicher Redakteur:
(Sprechzeit: 1/2-6 Uhr nachm.)
Armin Lenborj in Dresden.

Börse- und Handelsteil.

Berlin. (Tele.) Die heutige Fondsbörse war im allgemeinen sehr ruhig...

Dresdener Börse vom 28. Dezember. Auch heute ließ die geschäftliche Bewegung an der hiesigen Börse jede Regsamkeit vermissen...

Sächsische Kalkfabrik in Dresden-Plauen. Die heute unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalts Meißel und im Begleit von 5 Aktionären mit 155 Stimmen abgehaltene 18. ordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig das Rechnungswert für 1906/07...

Der Jahresbericht der Hamburger Handelskammer äußert sich u. a. in folgender Weise über die allgemeine wirtschaftliche Lage: Es ist zu hoffen, daß es sich in Deutschland nur um ein Weiterleben des jenseits des Meeres sich ausbreitenden Weltmarktes handelt...

Die Dividende der Bank von Frankreich für das 2. Semester 1907 beträgt 80 Fr. netto gegen 80 Fr. in der gleichen Periode des Vorjahres.

Chemischer Schlachtviehmarkt am 27. Dezember. Auftrieb: 19 Ochsen, 17 Rinder und Kühe, 17 Bullen, 133 Rinder, 142 Schafe, 687 Schweine...

Berliner Häblicher Zentralviehhol vom 28. Dezember. Künftiger Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 3845 Rinder, 1783 Kälber, 6724 Schafe, 12824 Schweine...

Sant-Domingo, Reichshand 7 1/2 Proz. Lombardzinsfuß 5 1/2 Proz. Antwerpen 6 Proz. Brüssel 6 Proz. London 7 1/2 Proz. Paris 4 Proz. Venedig 7 1/2 Proz. Wien 6 Proz. Schwed. Wäse 7 Proz. Schweiz. Wäse 5 1/2 Proz.

Wien, 28. Dezember. Schlusskurse der wichtigsten Werte. Papierrente 97,05, Silberrente 98,90, Goldrente 114,25, Ungar. Goldr. 116,90, Kron.-R. 93,45, Anl.-K. 81,17, Transvaal 81,17, S.-A. 81,17, B. 81,17, C. 81,17, D. 81,17, E. 81,17, F. 81,17, G. 81,17, H. 81,17, I. 81,17, J. 81,17, K. 81,17, L. 81,17, M. 81,17, N. 81,17, O. 81,17, P. 81,17, Q. 81,17, R. 81,17, S. 81,17, T. 81,17, U. 81,17, V. 81,17, W. 81,17, X. 81,17, Y. 81,17, Z. 81,17.

London, 28. Dezember, vorm. 11 Uhr 55 Min. 2 1/2% Konf. 83 1/2, 3% Konf. 84, 3 1/2% Konf. 85, 4% Konf. 86, 4 1/2% Konf. 87, 5% Konf. 88, 5 1/2% Konf. 89, 6% Konf. 90, 6 1/2% Konf. 91, 7% Konf. 92, 7 1/2% Konf. 93, 8% Konf. 94, 8 1/2% Konf. 95, 9% Konf. 96, 9 1/2% Konf. 97, 10% Konf. 98, 10 1/2% Konf. 99, 11% Konf. 100, 11 1/2% Konf. 101, 12% Konf. 102, 12 1/2% Konf. 103, 13% Konf. 104, 13 1/2% Konf. 105, 14% Konf. 106, 14 1/2% Konf. 107, 15% Konf. 108, 15 1/2% Konf. 109, 16% Konf. 110, 16 1/2% Konf. 111, 17% Konf. 112, 17 1/2% Konf. 113, 18% Konf. 114, 18 1/2% Konf. 115, 19% Konf. 116, 19 1/2% Konf. 117, 20% Konf. 118, 20 1/2% Konf. 119, 21% Konf. 120, 21 1/2% Konf. 121, 22% Konf. 122, 22 1/2% Konf. 123, 23% Konf. 124, 23 1/2% Konf. 125, 24% Konf. 126, 24 1/2% Konf. 127, 25% Konf. 128, 25 1/2% Konf. 129, 26% Konf. 130, 26 1/2% Konf. 131, 27% Konf. 132, 27 1/2% Konf. 133, 28% Konf. 134, 28 1/2% Konf. 135, 29% Konf. 136, 29 1/2% Konf. 137, 30% Konf. 138, 30 1/2% Konf. 139, 31% Konf. 140, 31 1/2% Konf. 141, 32% Konf. 142, 32 1/2% Konf. 143, 33% Konf. 144, 33 1/2% Konf. 145, 34% Konf. 146, 34 1/2% Konf. 147, 35% Konf. 148, 35 1/2% Konf. 149, 36% Konf. 150, 36 1/2% Konf. 151, 37% Konf. 152, 37 1/2% Konf. 153, 38% Konf. 154, 38 1/2% Konf. 155, 39% Konf. 156, 39 1/2% Konf. 157, 40% Konf. 158, 40 1/2% Konf. 159, 41% Konf. 160, 41 1/2% Konf. 161, 42% Konf. 162, 42 1/2% Konf. 163, 43% Konf. 164, 43 1/2% Konf. 165, 44% Konf. 166, 44 1/2% Konf. 167, 45% Konf. 168, 45 1/2% Konf. 169, 46% Konf. 170, 46 1/2% Konf. 171, 47% Konf. 172, 47 1/2% Konf. 173, 48% Konf. 174, 48 1/2% Konf. 175, 49% Konf. 176, 49 1/2% Konf. 177, 50% Konf. 178, 50 1/2% Konf. 179, 51% Konf. 180, 51 1/2% Konf. 181, 52% Konf. 182, 52 1/2% Konf. 183, 53% Konf. 184, 53 1/2% Konf. 185, 54% Konf. 186, 54 1/2% Konf. 187, 55% Konf. 188, 55 1/2% Konf. 189, 56% Konf. 190, 56 1/2% Konf. 191, 57% Konf. 192, 57 1/2% Konf. 193, 58% Konf. 194, 58 1/2% Konf. 195, 59% Konf. 196, 59 1/2% Konf. 197, 60% Konf. 198, 60 1/2% Konf. 199, 61% Konf. 200, 61 1/2% Konf. 201, 62% Konf. 202, 62 1/2% Konf. 203, 63% Konf. 204, 63 1/2% Konf. 205, 64% Konf. 206, 64 1/2% Konf. 207, 65% Konf. 208, 65 1/2% Konf. 209, 66% Konf. 210, 66 1/2% Konf. 211, 67% Konf. 212, 67 1/2% Konf. 213, 68% Konf. 214, 68 1/2% Konf. 215, 69% Konf. 216, 69 1/2% Konf. 217, 70% Konf. 218, 70 1/2% Konf. 219, 71% Konf. 220, 71 1/2% Konf. 221, 72% Konf. 222, 72 1/2% Konf. 223, 73% Konf. 224, 73 1/2% Konf. 225, 74% Konf. 226, 74 1/2% Konf. 227, 75% Konf. 228, 75 1/2% Konf. 229, 76% Konf. 230, 76 1/2% Konf. 231, 77% Konf. 232, 77 1/2% Konf. 233, 78% Konf. 234, 78 1/2% Konf. 235, 79% Konf. 236, 79 1/2% Konf. 237, 80% Konf. 238, 80 1/2% Konf. 239, 81% Konf. 240, 81 1/2% Konf. 241, 82% Konf. 242, 82 1/2% Konf. 243, 83% Konf. 244, 83 1/2% Konf. 245, 84% Konf. 246, 84 1/2% Konf. 247, 85% Konf. 248, 85 1/2% Konf. 249, 86% Konf. 250, 86 1/2% Konf. 251, 87% Konf. 252, 87 1/2% Konf. 253, 88% Konf. 254, 88 1/2% Konf. 255, 89% Konf. 256, 89 1/2% Konf. 257, 90% Konf. 258, 90 1/2% Konf. 259, 91% Konf. 260, 91 1/2% Konf. 261, 92% Konf. 262, 92 1/2% Konf. 263, 93% Konf. 264, 93 1/2% Konf. 265, 94% Konf. 266, 94 1/2% Konf. 267, 95% Konf. 268, 95 1/2% Konf. 269, 96% Konf. 270, 96 1/2% Konf. 271, 97% Konf. 272, 97 1/2% Konf. 273, 98% Konf. 274, 98 1/2% Konf. 275, 99% Konf. 276, 99 1/2% Konf. 277, 100% Konf. 278, 100 1/2% Konf. 279, 101% Konf. 280, 101 1/2% Konf. 281, 102% Konf. 282, 102 1/2% Konf. 283, 103% Konf. 284, 103 1/2% Konf. 285, 104% Konf. 286, 104 1/2% Konf. 287, 105% Konf. 288, 105 1/2% Konf. 289, 106% Konf. 290, 106 1/2% Konf. 291, 107% Konf. 292, 107 1/2% Konf. 293, 108% Konf. 294, 108 1/2% Konf. 295, 109% Konf. 296, 109 1/2% Konf. 297, 110% Konf. 298, 110 1/2% Konf. 299, 111% Konf. 300, 111 1/2% Konf. 301, 112% Konf. 302, 112 1/2% Konf. 303, 113% Konf. 304, 113 1/2% Konf. 305, 114% Konf. 306, 114 1/2% Konf. 307, 115% Konf. 308, 115 1/2% Konf. 309, 116% Konf. 310, 116 1/2% Konf. 311, 117% Konf. 312, 117 1/2% Konf. 313, 118% Konf. 314, 118 1/2% Konf. 315, 119% Konf. 316, 119 1/2% Konf. 317, 120% Konf. 318, 120 1/2% Konf. 319, 121% Konf. 320, 121 1/2% Konf. 321, 122% Konf. 322, 122 1/2% Konf. 323, 123% Konf. 324, 123 1/2% Konf. 325, 124% Konf. 326, 124 1/2% Konf. 327, 125% Konf. 328, 125 1/2% Konf. 329, 126% Konf. 330, 126 1/2% Konf. 331, 127% Konf. 332, 127 1/2% Konf. 333, 128% Konf. 334, 128 1/2% Konf. 335, 129% Konf. 336, 129 1/2% Konf. 337, 130% Konf. 338, 130 1/2% Konf. 339, 131% Konf. 340, 131 1/2% Konf. 341, 132% Konf. 342, 132 1/2% Konf. 343, 133% Konf. 344, 133 1/2% Konf. 345, 134% Konf. 346, 134 1/2% Konf. 347, 135% Konf. 348, 135 1/2% Konf. 349, 136% Konf. 350, 136 1/2% Konf. 351, 137% Konf. 352, 137 1/2% Konf. 353, 138% Konf. 354, 138 1/2% Konf. 355, 139% Konf. 356, 139 1/2% Konf. 357, 140% Konf. 358, 140 1/2% Konf. 359, 141% Konf. 360, 141 1/2% Konf. 361, 142% Konf. 362, 142 1/2% Konf. 363, 143% Konf. 364, 143 1/2% Konf. 365, 144% Konf. 366, 144 1/2% Konf. 367, 145% Konf. 368, 145 1/2% Konf. 369, 146% Konf. 370, 146 1/2% Konf. 371, 147% Konf. 372, 147 1/2% Konf. 373, 148% Konf. 374, 148 1/2% Konf. 375, 149% Konf. 376, 149 1/2% Konf. 377, 150% Konf. 378, 150 1/2% Konf. 379, 151% Konf. 380, 151 1/2% Konf. 381, 152% Konf. 382, 152 1/2% Konf. 383, 153% Konf. 384, 153 1/2% Konf. 385, 154% Konf. 386, 154 1/2% Konf. 387, 155% Konf. 388, 155 1/2% Konf. 389, 156% Konf. 390, 156 1/2% Konf. 391, 157% Konf. 392, 157 1/2% Konf. 393, 158% Konf. 394, 158 1/2% Konf. 395, 159% Konf. 396, 159 1/2% Konf. 397, 160% Konf. 398, 160 1/2% Konf. 399, 161% Konf. 400, 161 1/2% Konf. 401, 162% Konf. 402, 162 1/2% Konf. 403, 163% Konf. 404, 163 1/2% Konf. 405, 164% Konf. 406, 164 1/2% Konf. 407, 165% Konf. 408, 165 1/2% Konf. 409, 166% Konf. 410, 166 1/2% Konf. 411, 167% Konf. 412, 167 1/2% Konf. 413, 168% Konf. 414, 168 1/2% Konf. 415, 169% Konf. 416, 169 1/2% Konf. 417, 170% Konf. 418, 170 1/2% Konf. 419, 171% Konf. 420, 171 1/2% Konf. 421, 172% Konf. 422, 172 1/2% Konf. 423, 173% Konf. 424, 173 1/2% Konf. 425, 174% Konf. 426, 174 1/2% Konf. 427, 175% Konf. 428, 175 1/2% Konf. 429, 176% Konf. 430, 176 1/2% Konf. 431, 177% Konf. 432, 177 1/2% Konf. 433, 178% Konf. 434, 178 1/2% Konf. 435, 179% Konf. 436, 179 1/2% Konf. 437, 180% Konf. 438, 180 1/2% Konf. 439, 181% Konf. 440, 181 1/2% Konf. 441, 182% Konf. 442, 182 1/2% Konf. 443, 183% Konf. 444, 183 1/2% Konf. 445, 184% Konf. 446, 184 1/2% Konf. 447, 185% Konf. 448, 185 1/2% Konf. 449, 186% Konf. 450, 186 1/2% Konf. 451, 187% Konf. 452, 187 1/2% Konf. 453, 188% Konf. 454, 188 1/2% Konf. 455, 189% Konf. 456, 189 1/2% Konf. 457, 190% Konf. 458, 190 1/2% Konf. 459, 191% Konf. 460, 191 1/2% Konf. 461, 192% Konf. 462, 192 1/2% Konf. 463, 193% Konf. 464, 193 1/2% Konf. 465, 194% Konf. 466, 194 1/2% Konf. 467, 195% Konf. 468, 195 1/2% Konf. 469, 196% Konf. 470, 196 1/2% Konf. 471, 197% Konf. 472, 197 1/2% Konf. 473, 198% Konf. 474, 198 1/2% Konf. 475, 199% Konf. 476, 199 1/2% Konf. 477, 200% Konf. 478, 200 1/2% Konf. 479, 201% Konf. 480, 201 1/2% Konf. 481, 202% Konf. 482, 202 1/2% Konf. 483, 203% Konf. 484, 203 1/2% Konf. 485, 204% Konf. 486, 204 1/2% Konf. 487, 205% Konf. 488, 205 1/2% Konf. 489, 206% Konf. 490, 206 1/2% Konf. 491, 207% Konf. 492, 207 1/2% Konf. 493, 208% Konf. 494, 208 1/2% Konf. 495, 209% Konf. 496, 209 1/2% Konf. 497, 210% Konf. 498, 210 1/2% Konf. 499, 211% Konf. 500, 211 1/2% Konf. 501, 212% Konf. 502, 212 1/2% Konf. 503, 213% Konf. 504, 213 1/2% Konf. 505, 214% Konf. 506, 214 1/2% Konf. 507, 215% Konf. 508, 215 1/2% Konf. 509, 216% Konf. 510, 216 1/2% Konf. 511, 217% Konf. 512, 217 1/2% Konf. 513, 218% Konf. 514, 218 1/2% Konf. 515, 219% Konf. 516, 219 1/2% Konf. 517, 220% Konf. 518, 220 1/2% Konf. 519, 221% Konf. 520, 221 1/2% Konf. 521, 222% Konf. 522, 222 1/2% Konf. 523, 223% Konf. 524, 223 1/2% Konf. 525, 224% Konf. 526, 224 1/2% Konf. 527, 225% Konf. 528, 225 1/2% Konf. 529, 226% Konf. 530, 226 1/2% Konf. 531, 227% Konf. 532, 227 1/2% Konf. 533, 228% Konf. 534, 228 1/2% Konf. 535, 229% Konf. 536, 229 1/2% Konf. 537, 230% Konf. 538, 230 1/2% Konf. 539, 231% Konf. 540, 231 1/2% Konf. 541, 232% Konf. 542, 232 1/2% Konf. 543, 233% Konf. 544, 233 1/2% Konf. 545, 234% Konf. 546, 234 1/2% Konf. 547, 235% Konf. 548, 235 1/2% Konf. 549, 236% Konf. 550, 236 1/2% Konf. 551, 237% Konf. 552, 237 1/2% Konf. 553, 238% Konf. 554, 238 1/2% Konf. 555, 239% Konf. 556, 239 1/2% Konf. 557, 240% Konf. 558, 240 1/2% Konf. 559, 241% Konf. 560, 241 1/2% Konf. 561, 242% Konf. 562, 242 1/2% Konf. 563, 243% Konf. 564, 243 1/2% Konf. 565, 244% Konf. 566, 244 1/2% Konf. 567, 245% Konf. 568, 245 1/2% Konf. 569, 246% Konf. 570, 246 1/2% Konf. 571, 247% Konf. 572, 247 1/2% Konf. 573, 248% Konf. 574, 248 1/2% Konf. 575, 249% Konf. 576, 249 1/2% Konf. 577, 250% Konf. 578, 250 1/2% Konf. 579, 251% Konf. 580, 251 1/2% Konf. 581, 252% Konf. 582, 252 1/2% Konf. 583, 253% Konf. 584, 253 1/2% Konf. 585, 254% Konf. 586, 254 1/2% Konf. 587, 255% Konf. 588, 255 1/2% Konf. 589, 256% Konf. 590, 256 1/2% Konf. 591, 257% Konf. 592, 257 1/2% Konf. 593, 258% Konf. 594, 258 1/2% Konf. 595, 259% Konf. 596, 259 1/2% Konf. 597, 260% Konf. 598, 260 1/2% Konf. 599, 261% Konf. 600, 261 1/2% Konf. 601, 262% Konf. 602, 262 1/2% Konf. 603, 263% Konf. 604, 263 1/2% Konf. 605, 264% Konf. 606, 264 1/2% Konf. 607, 265% Konf. 608, 265 1/2% Konf. 609, 266% Konf. 610, 266 1/2% Konf. 611, 267% Konf. 612, 267 1/2% Konf. 613, 268% Konf. 614, 268 1/2% Konf. 615, 269% Konf. 616, 269 1/2% Konf. 617, 270% Konf. 618, 270 1/2% Konf. 619, 271% Konf. 620, 271 1/2% Konf. 621, 272% Konf. 622, 272 1/2% Konf. 623, 273% Konf. 624, 273 1/2% Konf. 625, 274% Konf. 626, 274 1/2% Konf. 627, 275% Konf. 628, 275 1/2% Konf. 629, 276% Konf. 630, 276 1/2% Konf. 631, 277% Konf. 632, 277 1/2% Konf. 633, 278% Konf. 634, 278 1/2% Konf. 635, 279% Konf. 636, 279 1/2% Konf. 637, 280% Konf. 638, 280 1/2% Konf. 639, 281% Konf. 640, 281 1/2% Konf. 641, 282% Konf. 642, 282 1/2% Konf. 643, 283% Konf. 644, 283 1/2% Konf. 645, 284% Konf. 646, 284 1/2% Konf. 647, 285% Konf. 648, 285 1/2% Konf. 649, 286% Konf. 650, 286 1/2% Konf. 651, 287% Konf. 652, 287 1/2% Konf. 653, 288% Konf. 654, 288 1/2% Konf. 655, 289% Konf. 656, 289 1/2% Konf. 657, 290% Konf. 658, 290 1/2% Konf. 659, 291% Konf. 660, 291 1/2% Konf. 661, 292% Konf. 662, 292 1/2% Konf. 663, 293% Konf. 664, 293 1/2% Konf. 665, 294% Konf. 666, 294 1/2% Konf. 667, 295% Konf. 668, 295 1/2% Konf. 669, 296% Konf. 670, 296 1/2% Konf. 671, 297% Konf. 672, 297 1/2% Konf. 673, 298% Konf. 674, 298 1/2% Konf. 675, 299% Konf. 676, 299 1/2% Konf. 677, 300% Konf. 678, 300 1/2% Konf. 679, 301% Konf. 680, 301 1/2% Konf. 681, 302% Konf. 682, 302 1/2% Konf. 683, 303% Konf. 684, 303 1/2% Konf. 685, 304% Konf. 686, 304 1/2% Konf. 687, 305% Konf. 688, 305 1/2% Konf. 689, 306% Konf. 690, 306 1/2% Konf. 691, 307% Konf. 692, 307 1/2% Konf. 693, 308% Konf. 694, 308 1/2% Konf. 695, 309% Konf. 696, 309 1/2% Konf. 697, 310% Konf. 698, 310 1/2% Konf. 699, 311% Konf. 700, 311 1/2% Konf. 701, 312% Konf. 702, 312 1/2% Konf. 703, 313% Konf. 704, 313 1/2% Konf. 705, 314% Konf. 706, 314 1/2% Konf. 707, 315% Konf. 708, 315 1/2% Konf. 709, 316% Konf. 710, 316 1/2% Konf. 711, 317% Konf. 712, 317 1/2% Konf. 713, 318% Konf. 714, 318 1/2% Konf. 715, 319% Konf. 716, 319 1/2% Konf. 717, 320% Konf. 718, 320 1/2% Konf. 719, 321% Konf. 720, 321 1/2% Konf. 721, 322% Konf. 722, 322 1/2% Konf. 723, 323% Konf. 724, 323 1/2% Konf. 725, 324% Konf. 726, 324 1/2% Konf. 727, 325% Konf. 728, 325 1/2% Konf. 729, 326% Konf. 730, 326 1/2% Konf. 731, 327% Konf. 732, 327 1/2% Konf. 733, 328% Konf. 734, 328 1/2% Konf. 735, 329% Konf. 736, 329 1/2% Konf. 737, 330% Konf. 738, 330 1/2% Konf. 739, 331% Konf. 740, 331 1/2% Konf. 741, 332% Konf. 742, 332 1/2% Konf. 743, 333% Konf. 744, 333 1/2% Konf. 745, 334% Konf. 746, 334 1/2% Konf. 747, 335% Konf. 748, 335 1/2% Konf. 749, 336% Konf. 750, 336 1/2% Konf. 751, 337% Konf. 752, 337 1/2% Konf. 753, 338% Konf. 754, 338 1/2% Konf. 755, 339% Konf. 756, 339 1/2% Konf. 757, 340% Konf. 758, 340 1/2% Konf. 759, 341% Konf. 760, 341 1/2% Konf. 761, 342% Konf. 762, 342 1/2% Konf. 763, 343% Konf. 764, 343 1/2% Konf. 765, 344% Konf. 766, 344 1/2% Konf. 767, 345% Konf. 768, 345 1/2% Konf. 769, 346% Konf. 770, 346 1/2% Konf. 771, 347% Konf. 772, 347 1/2% Konf. 773, 348% Konf. 774, 348 1/2% Konf. 775, 349% Konf. 776, 349 1/2% Konf. 777, 350% Konf. 778, 350 1/2% Konf. 779, 351% Konf. 780, 351 1/2% Konf. 781, 352% Konf. 782, 352 1/2% Konf. 783, 353% Konf. 784, 353 1/2% Konf. 785, 354% Konf. 786, 354 1/2% Konf. 787, 355% Konf. 788, 355 1/2% Konf. 789, 356% Konf. 790, 356 1/2% Konf. 791, 357% Konf. 792, 357 1/2% Konf. 793, 358% Konf. 794, 358 1/2% Konf. 795, 359% Konf. 796, 359 1/2% Konf. 797, 360% Konf. 798, 360 1/2% Konf. 799, 361% Konf. 800, 361 1/2% Konf. 801, 362% Konf. 802, 362 1/2% Konf. 803, 363% Konf. 804, 363 1/2% Konf. 805, 364% Konf. 806, 364 1/2% Konf. 807, 365% Konf. 808, 365 1/2% Konf. 809, 366% Konf. 810, 366 1/2% Konf. 811, 367% Konf. 812, 367 1/2% Konf. 813, 368% Konf. 814, 368 1/2% Konf. 815, 369% Konf. 816, 369 1/2% Konf. 817, 370% Konf. 818, 370 1/2% Konf. 819, 371% Konf. 820, 371 1/2% Konf. 821, 372% Konf. 822, 372 1/2% Konf. 823, 373% Konf. 824, 373 1/2% Konf. 825, 374% Konf. 826, 374 1/2% Konf. 827, 375% Konf. 828, 375 1/2% Konf. 829, 376% Konf. 830, 376 1/2% Konf. 831, 377% Konf. 832, 377 1/2% Konf. 833, 378% Konf. 834, 378 1/2% Konf. 835, 379% Konf. 836, 379 1/2% Konf. 837, 380% Konf. 838, 380 1/2% Konf. 839, 381% Konf. 840, 381 1/2% Konf. 841, 382% Konf. 842, 382 1/2% Konf. 843, 383% Konf. 844, 383 1/2% Konf. 845, 384% Konf. 84

Dresdner Bankverein

Leipzig Hauptstrasse 34
Dresden Wahrenstrasse 21 — Ringstrasse 22
Chemnitz Kronenstrasse 24

Zweigstellen:
 Brno: Prager Str. 12; Hb. Wn. Hausenge & Co.
 Kreuzstr. 1; Sächsische Discant-Bank;
 Chemnitz: Langenstrasse 3a; Ernst Petasch;
 Meissen: Heinrichsplatz 7; Meissner Bank;
 Kamenz — Sebnitz — Wernitz
 Depositenkassen in Lemmatzsch und Oederan

verzinst zur Zeit bei täglicher Verfügung mit 4%
Bareinlagen 1-monatlicher Kündigung 4 1/2% für 1 Jahr
 3-monatlicher Kündigung 5%
 6-monatlicher Kündigung 5 1/2%

Aktienkapital: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 3 000 000

Kurszettel der Dresdner Börse vom 28. Dezember 1907.

Staatspapiere und Fonds.		Zinspapiere.		Bau- u. Gewerbeaktien.		Bank- u. Wechselaktien.		Industrie- u. Bergbauaktien.		Eisenbahnaktien.		Sonstige Aktien.			
1	Reichsanleihe m. 89,75	1	Streu. Sembr.-Babent. 97,30	1	Streu. Sembr.-Babent. 97,30	1	Streu. Sembr.-Babent. 97,30	1	Streu. Sembr.-Babent. 97,30	1	Streu. Sembr.-Babent. 97,30	1	Streu. Sembr.-Babent. 97,30	1	Streu. Sembr.-Babent. 97,30

Dresdner Nachrichten. Sonntag, 29. Dezember 1907 Nr. 360



Herren-Schreibtisch
 mit Altentypen und moderner Vergrößerung, vollst. Ausfüh. 80 RM.
 Bedeutende Auswahl.

Büfets, Salons.
 Aparte Muster. Ba. Arbeit. Bekannt billige Preise.

Tränkners Möbelhaus,
 Götziger Straße 21/23.

Schirme
 werden bei mir in 2-3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbselbe, Gloria, Banilanon u. Raff 50 Pf. an neu bezogen.

H. Kumpert,
 Waisenhausstraße 15 (Café König).

Punsch-Rezept.

Die Tee-Importfirma Rudolph Seelig & Co. gibt folgende bewährte Anweisung zur Zubereitung eines guten **Silvester-Punches**. Man nehme zu 1 Ltr. Rotwein 1/4 Ltr. Arrak, 150 Gramm Zucker, den Saft von zwei Zitronen und 1 bis 1 1/2 Ltr. schwachen guten Tee. Dieses Gemisch erhitzt man bis zum Siedegrade, lasse es jedoch nicht kochen. Man erhält dann einen sehr wohl-schmeckenden bekömmlichen Punsch, welcher nicht be-rauscht und dessen Genuss die sonst üblichen Kopf-schmerzen nicht zur Folge hat. Je nachdem man den Punsch stark oder schwach wünscht, giesse man Tee hin-zu. Am besten eignen sich hierzu Teemischungen **Marke „Teelblatt“**

Marke B pro Pfund Mk. 2,60
 " 10 " " " 3,-
 " 11 " " " 3,60

welche bei allen Wettbewerben mit den höchsten Preisen: **Goldene Medallien in Verbindung mit Ehrenpreisen** ausgezeichnet wurden.

Rudolph Seelig & Co.,
 DRESDEN-A.,
 30 Prager Strasse 30.

Was der **Erfinder** II. Aufl. 134 Seiten stark wissen muss!

Unentbehrlicher **Wegweiser für Erfinder.**

Von Ingenieur **FR. WEIDL**, Patent-Bureau, Dresden 9, Am Finaisch. Platz, Ring Finaischstr. 1. Tel. 7818. Pr. gebd. M. 1,- f. m. Kunden kostenlos. Anerkennungs-schreiben.

Natürliches Ofener Bitterwasser „TATRA“

Angenehmes, mildes Abführmittel von zuverlässiger Wirkung. Von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen bei **Stuhlverstopfung, Fettleibigkeit, Appetit-Mangel, Nieren- und Leber-Leiden, Magenkrämpfen, Gallenstein, Blutstauungen, besonders bei Frauenleiden.**

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen.

Solide Möbel-Hesse,
 Rosenstrasse 45,
 part., I., II., III. Etage.
 Tel. Nr. 1059.
 Preis-Kurant franko.

Teilzahlung gestattet

+ Haut- u. Gornleiden +
 Schwächezustände,
 auch veraltete Fälle, behandelt
 bietet u. ohne schädliche Mittel
 E. Herrmann, Apotheker,
 Berlin, Neue Königstr. 7, 2.
 Preis u. Ausf. gratis u. franco.